



Online Banking – Schutzsysteme

Sicherheit beim Online-Banking ist wichtig. Denn so praktisch es auch ist, online Kontobewegungen überprüfen, Überweisungen zu tätigen und Daueraufträge zu verwalten, so schnell könnten auch andere Ihr Konto leerräumen. Zumindest dann, wenn Sie die Gefahren nicht kennen und daher nicht wissen, wie Sie Sicherheit beim Online-Banking erreichen.

Hier erklären wir wir welche Verfahren es beim Online-Banking gibt, und welche Voraussetzungen am PC gegeben sein müssen !

Das vertrauenswürdige System

Sicheres Online-Banking ist möglich. Es sind aber ein paar wichtige Voraussetzungen zu erfüllen. Am wichtigsten ist ein sauberes System, auf dem sich garantiert kein schädlicher Code befindet. Ein solches System nennt man vertrauenswürdig.

TAN-Systeme: Neue Generatoren

Das Online-Banking in Deutschland basiert in der Regel auf dem PIN/TAN-Verfahren. Dabei erhält der Bankkunde eine persönliche Identifikationsnummer (PIN) sowie einen Ausdruck mit Transaktionsnummern (TAN). Nur mit einer gültigen TAN lässt sich eine Überweisung oder ein Auftrag abschließen. Grundsätzlich gilt PIN/TAN als ein recht sicheres System, da jede TAN nur einmal gültig ist.



iTAN: Mehr Sicherheit verspricht das iTAN-Verfahren, das mittlerweile fast alle Banken anbieten. Bei der indizierten Transaktionsnummer (iTAN) erhält der Anwender wie bisher seinen TAN-Block auf Papier, nur sind die TANs nummeriert. Führt der Nutzer nun eine Aufgabe aus, die eine Bestätigung erfordert, verlangt das System zufallsgesteuert eine ganz bestimmte TAN. Nur die Transaktionsnummer mit der passenden Nummer genehmigt den Auftrag. iTAN schützt gegen Phisher, da ein Angreifer nicht irgendeine, sondern genau die zur Transaktion geforderte Nummer benötigt.

Sicher ohne PC: Mehr und mehr Banken gelangen zu der Überzeugung, dass man dem PC der Kunden nicht vertrauen kann, wenn es um die Authentifizierung einer Überweisung geht. Darum wollen sie ein vom PC getrenntes System ins Spiel bringen, das als vertrauenswürdig gilt. Seit längerem gibt es dafür schon die mTAN und demnächst auch die Smart TAN.

mTAN: Beim mTAN-Verfahren bekommt der Anwender die TAN für eine bestimmte Überweisung per SMS geschickt. Er kann dort den Empfänger und den Betrag noch mal kontrollieren und dann mit der TAN die Überweisung bestätigen. Da hier ein entscheidender Schritt vom PC getrennt abläuft, gilt mTAN als sehr sicher. Allerdings kassieren die meisten Banken pro SMS Gebühren – deshalb setzen nur wenige Kunden das Verfahren ein. Die Postbank will deshalb mTAN wieder abschaffen.

Smart TAN: Neu sind TAN-Generatoren, die Sie von der Bank erhalten. Das sind kleine Geräte, in die Sie die Kontonummer des Empfängers und den Betrag eintippen müssen, die Ihnen dafür eine TAN ausspucken. Auch hier ist ein vom PC getrenntes System für die Authentifizierung zuständig. Nachteil: Die Eingabe der Daten ist mühsam, langwierig und fehleranfällig. Darum versucht Reiner SCT sein SmartTAN-Gerät mit einem Flicker-Modul auf den Markt zu bringen. Hier befinden sich sechs kleine Fotozellen auf der Rückseite des Geräts. Hält man sie vor den PC-Bildschirm, auf dem die Bank ein schwarz-weiß flimmerndes Bild zeigt, werden die Daten automatisch übertragen. Noch bietet aber keine deutsche Bank dieses System an. Die TAN-Generatoren sind die Nachfahren der HBCI-Geräte, die es nur noch dem Namen nach gibt. Die Nachteile der Vorgänger sind angeblich ausgemerzt. So soll es keine Treiberprobleme mehr geben, und die Geräte sollen auch außerhalb Deutschlands verwendbar sein, wodurch sie billiger werden können.

Sicherheits-Tools: Zur Sicherheitsausstattung gehören drei Tools: Antiviren-Programm, Anti-Spyware-Tool und Firewall. Viele Schutzfunktionen sind mittlerweile im Betriebssystem und in den Browsern enthalten, dringend erforderlich ist es die Sicherheitsupdates des Betriebssystems regelmäßig zu laden. Empfehlenswert sind Antiviren-Programme wie G-DATA, Kaspersky etc. und wichtig diese natürlich Up to Date zu halten. Sprich immer alle Updates laden.

von Online Banking mit Betriebssystemen die sich unter dem Stand von Windows XP Service Pack III befinden wird dringlichst abgeraten.

Online-Banking-Programme

Banking-Software hat beim Thema Sicherheit vor allem für weniger erfahrene Anwender einen Vorteil: Die Programme schützen zuverlässig vor Phishing. Denn wer konsequent nur über ein Banking-Tool Kontakt mit seiner Bank aufnimmt, kann auch nicht über gefälschte Mails oder andere Tricks auf die Websites von Betrügern gelockt werden. Im Handel sind Banking-Programme mit einem großen Funktionsumfang erhältlich, etwa VR-Networld, Quicken, Star Money, Windata. Sie bieten weit mehr als pure Kontenverwaltung. Sie sind komplette Finanzverwaltungen.